

20.09.2016
174b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Statement

von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann (Würzburg),

Vorsitzender der Liturgiekommission

der Deutschen Bischofskonferenz,

im Pressegespräch zum Thema

„Die neue Einheitsübersetzung der Bibel – Vorstellung des ersten Exemplars“

am 20. September 2016 in Fulda

zur Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

Die Heilige Schrift beansprucht in allen Bereichen des christlichen Lebens einen gesonderten Platz, ob im persönlichen Glaubensleben, in der Gemeindegemeinschaft, so etwa bei Bibelkreisen, in der wissenschaftlich-theologischen Arbeit oder auch im Unterricht. Auch kann die Bibel als unverzichtbare Referenzgröße für Literatur, Bildende Kunst und Musik verstanden werden, gewissermaßen als Generalschlüssel zu einem nicht unerheblichen Teil unserer Kultur- und Menschheitsgeschichte. Vor allem aber ist das biblische Wort Gottes unverzichtbarer Bestandteil des kirchlichen Gottesdienstes, dessen Mitte ja Christus selbst ist. Wort und Handeln der Liturgie schöpfen durchgängig aus der Heiligen Schrift, sei es durch wörtliches Zitat, sei es durch direkte oder indirekte Bezugnahme.

Das gilt daher auch für den Textbestand jedes der liturgischen Bücher. Hier nehmen die Lektionare, also die Sammlung biblischer Lesungen für die Feier der Messe, eine Sonderstellung ein, da sie nahezu 100 Prozent biblischen Text wiedergeben.

Die revidierte Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift ist der biblische Wortlaut, wie er künftig im ganzen deutschen Sprachgebiet gelten wird. Dass diese neue Einheitsübersetzung auch in die Liturgie der Kirche Eingang finden muss, versteht sich daher von selbst. So war es uns – Bischof Dr. Wanke hat schon darauf hingewiesen – wichtig, hier von Anfang an die Weichen richtig zu stellen und gleich die Voraussetzungen mitzuschaffen, die mit Blick auf liturgische Bücher nötig sind. Das heißt: Approbation durch die betreffenden Bischofskonferenzen und Erzbischöfe sowie Rekognoszierung durch die

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

vatikanische Gottesdienstkongregation. Die Arbeitsprozesse auf den verschiedensten Ebenen haben sich hier als fruchtbar erwiesen, gerade auch mit Blick auf unser Grundanliegen, ein sprachlich wie wissenschaftlich integriertes Gesamtbild zu schaffen.

Die liturgischen Bücher, vor allem die Mess-Lektionare und auch das Stundenbuch werden mit der neuen Übersetzung ediert. Wir brauchen allerdings etwas Geduld, denn einen gesicherten Textbestand zu haben, ist das eine – die Aufbereitung in redaktioneller wie drucktechnischer Hinsicht aber ist das andere. Wir werden sukzessive die liturgischen Bücher mit der neuen biblischen Textfassung ausstatten.

Dabei werden wir mit den einschlägigen und dringend benötigten Büchern beginnen. Ich denke hier vor allem an die bisherigen neun Mess-Lektionare, die nach und nach angepasst werden. Außerdem wird der Text bei Nachdrucken in die verschiedenen Ritualien aufgenommen. Und dann wird man sich auch dem Stundenbuch zuwenden müssen. Heute kann ich noch keinen konkreten Zeitplan vorlegen. Soviel aber kann ich sagen: Die Vorbereitungen und die Abstimmungen zur schrittweisen Implementierung der neuen Einheitsübersetzung sind bereits in vollem Gange. Und ich freue mich schon heute darauf, wenn wir die ersten neuen Bücher in der Liturgie verwenden werden.